



Mitgliederversammlung des BIV in Springe

Mit neuem Geschäftsführer ins Jahr 2000

Es war wohl einer der wesentlichsten Tagesordnungspunkte der zurückliegenden Mitgliederversammlung des Bundesinnungsverbands des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks (BIV) – die Wahl eines hauptamtlichen Geschäftsführers. Und wie der ganze Tag verlief dieser Tagesordnungspunkt dann auch zügig bzw. ohne Turbulenzen. Ein guter Start des BIV auf einem gemeinsamen Weg mit dem VDKF in ein neues Jahrtausend!

Auch eine Urkunde, wie hier für Thomas Ernst, ...



... gehört zur Ehrung mit der silbernen BIV-Ehrendadel, die Bundesinnungsmeister Klaus Schürmann auf diesem Bild gerade Emil Esser ans Revers heftet

Bevor man aber am 16. März 2000 in den Räumen der Norddeutschen Kälte-Fachschule in Springe zur Tat schritt und sich mit Top 10 der Wahl des neuen Geschäftsführers widmete, standen, wie jedes Jahr, zunächst eine Reihe von Regularien auf der Tagesordnung. Nach Begrüßung der anwesenden Delegierten aus den 18 Mitgliedsinnungen – durch Stimmübertragungen waren 45 von 46 möglichen Delegiertenstimmen vertreten – durch Bundesinnungsmeister Klaus Schür-

mann, startete die Versammlung mit 2 Ehrungen.

Auf Beschluß des BIV-Vorstandes bekamen sowohl Emil Esser (ehemaliger Obermeister der Innung Nordrhein und heute noch Kassenprüfer beim BIV) wie auch Thomas Ernst (Sprecher der Fachgruppe Handel und Industrie) „für ihren langjährigen Einsatz für das Deutsche Kälteanlagenbauerhandwerk“ die silberne Ehrendadel des Bundesinnungsverbandes aus den Händen des Vorstandes überreicht. Ein

schöner Start an diesem Morgen.

Was anschließend folgte, bedarf keiner ausführlichen Erläuterung, denn sowohl Schürmann für den geschäftsführenden Vorstand und Wolfgang Förster als Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses (BBA) wie auch Carsten Ockelmann für die Fachgruppe Handel und Industrie ließen für ihre Bereiche nochmals das vergangene Jahr Revue passieren und erinnerten an die geleistete Arbeit,



„Die Verlobungszeit zwischen BIV und VDKF muß zu Ende gehen. Wir müssen jetzt die anstehenden Probleme nur noch gemeinsam lösen!“. Mit diesem Statement verdeutlichte VDKF-Präsident Christian Scholz gleich zu Beginn der Veranstaltung die Erwartungen seines Verbandes an die Zukunft

über die in den vergangenen KK-Ausgaben bereits ausführlich berichtet wurde.

Wo bleibt das Engagement der Lehrer?

Einige kritische Anmerkungen ließ dann allerdings Wolfgang Förster seinen Ausführungen folgen. Als Ergebnis des letztjährigen Berufsschullehrertreffens in Lindau am Bodensee¹ wurde von den Lehrern ein ausführlicherer Dialog mit dem BBA gefordert, um in einer neu zu gründenden Arbeitsgruppe ergänzende Ausbildungsinhalte (beispielsweise das Behandeln gewerkeübergreifender Arbeiten – Stichwort Wärmepumpe – des Kälteanlagenbauers in der Berufsausbildung) zu erarbeiten.

Trotz einer dreimaligen Terminierung kam es aber wegen eingegangener Absagen seitens der angesprochenen Lehrer bis zum Tag der BIV-Mitgliederversammlung noch nicht zu dieser Zusammenkunft. Zwar wurde in Springe von Seiten der Delegierten deutlich gemacht,

daß der überarbeitete Rahmenlehrplan den Lehrern ja schon seit Jahren eine Ergänzung ihrer Ausbildungsschwerpunkte durch wichtige aktuelle Themen erlaubt – jedoch, so wurde festgestellt, die Praxis meist etwas anders aussieht, weshalb durch den BBA sowie die von Förster eingeforderte Unterstützung durch die Delegierten weitere Bemühungen für einen Austausch unternommen werden müssen, um die Qualität der Ausbildung auf einem aktuellen Stand zu halten.



Den Blick nach unten richtete Wolfgang Förster an diesem Tag nur zum Ablesen seines Manuskripts. Ansonsten heißt es aber auch seiner Auffassung nach „vorwärts schauen“, um die Ausbildung im Kälteanlagenbauerhandwerk auf einem hohen Niveau und vor allem aktuellen Stand zu halten

BIV bei Olympia 2001

Erfreulich war dann das erste Ergebnis in Verbindung mit einer kurzen Diskussion um das Thema „Teilnahme an der Berufsausbildungs-Olympiade“ durch den Bundessieger im Kälteanlagenbauerhandwerk. Dieser soll nämlich bei der nächsten Veranstaltung im Jahr 2001 im koreanischen Seoul erstmals die Gelegenheit erhalten, daran teilzunehmen (was sicher auch ein Ansporn für alle Auszubildenden ist, sich ins Zeug zu legen) und Reiner Bertuleit erklärte sich im Namen seines Unternehmens

¹ Siehe hierzu KK 7/99 im Internetarchiv unter www.shk.de/kaelte

spontan bereit, dafür ein Sponsoring zu übernehmen. Ein Handeln, daß hoffentlich Nachfolger aus den Reihen des Handwerks aber auch von Seiten der Verbände, des Handels und der Industrie finden wird, denn schließlich wird das „Projekt Seoul“ nach einer ersten Einschätzung durch den stellvertretenden Bundesinnungsmeister Rolf Hühren immerhin

DIN 8975 außer Kraft setzen wird. Hierzu wird vom DIN ein neues Taschenbuch „Kälte-technik“ erscheinen, dessen Fertigstellung lediglich noch vom Zeitpunkt der endgültigen Verabschiedung des Teils 1 der prEN 378 in Brüssel abhängt (die Teile 2 bis 4 sind fertig). Des weiteren informierte Giebe darüber, daß von der Bundesfachschule in Maintal für den



Manfred Giebe berichtete über die Arbeit der technisch-wissenschaftlichen Informationsstelle in Maintal, von der so mancher gar nicht weiß, welch' wichtige Arbeit diese für die Branche leistet

rund 30 000 DM kosten. Trotzdem wäre dieses Geld gut angelegt, denn schließlich bietet eine derartige Veranstaltung für den deutschen Kälteanlagenbauernachwuchs die Möglichkeit, sich international zu profilieren und der Sieger eines Bundesleistungswettbewerbs braucht sich nun wahrlich nicht hinter der ausländischen Konkurrenz zu verstecken.

Technisch-wissenschaftliche Arbeiten und Infos

Einige interessante Informationen hatte dann Manfred Giebe über die Inhalte des Tagesordnungspunkts „Bericht der wissenschaftlich-technischen Informationsstelle“ hinaus für die Delegierten parat. So stellte er für alle nochmals klar heraus, daß das bevorstehende Inkrafttreten der europäischen Norm prEN 378, welches voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2000 erwartet werden darf, sowohl die VBG 20 als auch die

BIV ein Vorschlag für ein Forschungsprogramm zur Ermittlung des Bedarfs an Fach- und Führungskräften in der deutschen Kälteindustrie erarbeitet wurde, der dem Deutschen Handwerksinstitut unterbreitet werden wird. Außerdem wurde von der Bundesfachschule in Abstimmung mit der Norddeutschen Kälte-Fachschule ein Rahmenlehr- und Zeitplan für die Meisterausbildung erarbeitet und dem BIV zugestellt.

An dieser Stelle der Tagesordnung paßten dann auch die Anmerkungen von Manfred Seikel und von Karsten Beermann. Seikel erinnerte nochmals an die Gründung der Technologie-Transferstelle unter Leitung von Dr. Matthias Schmidt mit Beginn dieses Jahres und auch Beermann führte aus, daß in Springe mit Fritz Kästner, bislang Lehrer an der NKF, im Februar dieses Jahres ein Innovationsbeauftragter seine Arbeit aufgenommen hat. Beide Positionen werden durch das Bundeswirt-



Ein(stimm)ig und, wie hier zu sehen, bester Laune waren die anwesenden Delegierten der Mitgliedsinnungen an diesem Tag nicht nur, als es um die Wahl des neuen Geschäftsführers ging

schaftsministerium gefördert und dienen als Kompetenzzentren für die Kältebranche.

Der Haushalt war o.k.

Zügig wurden dann die Tagesordnungspunkte in Verbindung mit den Finanzen abgewickelt. Die Jahresrechnung 1999 enthielt keine nennenswerten Mängel und schloß mit einem positiven Ergebnis. Des weiteren verfügt der Verband über finanzielle Mittel auf Festgeldkonten – alles in allem steht der

Vorstand einstimmig entlastet werden konnte.

Der neue Geschäftsführer

Schließlich folgte ein weiterer wesentlicher Schritt im Hinblick auf die Zusammenarbeit von BIV und VDKF. Nach einer einstimmigen Wahl durch die Delegierten haben beide Organisationen mit Dipl.-Volkswirt Rudolf Pütz nämlich nun einen hauptamtlichen Geschäftsfüh-



Klaus Schürmann beglückwünscht den neuen BIV-Geschäftsführer, Dipl.-Volkswirt Rudolf Pütz

BIV wirtschaftlich also auf gesunden Füßen. Auch die Rechnungsprüfer waren bis auf einige Kleinigkeiten, die im Verlauf der Versammlung aber ausdiskutiert wurden, mit der Jahresrechnung einverstanden, so daß der geschäftsführende

rer in Personalunion, der zukünftig die Geschäfte für beide Verbände führen wird. Nach dem Ausscheiden von Manfred Seikel 1998, der diese Funktion

rund 8 Jahre begleitete, ist dieser wichtige Posten nun endlich auch beim BIV wieder besetzt. Der zwischen dem BIV und dem VDKF geschlossene Geschäftsbesorgungsvertrag bleibt dabei weiterhin bestehen. Ergänzt durch die Zuwendungen, die bislang dem geschäftsführenden Vorstand zugeflossen sind, ist somit die Finanzierung der hauptamtlichen Geschäftsführung geregelt.

ren und Veranstaltungen. Abschließend wurde der Haushaltsplan 2000 bei 1 Gegenstimme angenommen.

Noch zwei Wahlen

Das Ausscheiden des BIV-Vorstandsmitglieds Adalbert Rohloff im vergangenen Jahr machte die Wahl eines Nachfolgers notwendig, der dessen Funktion zunächst für die verblei-



Und so sieht er aus, der komplette BIV-Vorstand (v.l.): Dr. Wolfgang Lange (stellv. Bundesinnungsmeister), Wolfgang Förster (Vorsitzender Berufsbildungsausschuß), Klaus Schürmann (Bundesinnungsmeister), „der Neue“ Heribert Baumeister und Rolf Hühren (stellv. Bundesinnungsmeister)

Als seine erste Amtshandlung stellte Pütz anschließend den neuen Haushaltsplan 2000 vor, der in seinen wesentlichen Bestandteilen von den Anwesenden auch angenommen wurde.

Als neuen Buchungsposten enthält dieser erstmals den eines technischen Mitarbeiters – und zwar auf der Ausgaben- wie auch auf der Einnahmenseite. Dieser neue Mitarbeiter, nachdem derzeit aktiv gesucht wird, ist dann angestellt beim BIV und wird seine Arbeit nach dem Umzug von VDKF, BIV und ÜWG in den neuen Räumen in Bonn aufnehmen. Er soll (so schon seit längerem innerhalb der Branche bekannt) den BIV-Geschäftsführer bei seiner Arbeit unterstützen, soll aber auch wirtschaftlich agieren, beispielsweise durch den „Verkauf seiner Leistungen“ an den VDKF, durch beratende Tätigkeiten oder auch durch das Organisieren und Durchführen von technischen Semi-

bende Wahlperiode von 1 Jahr übernimmt. Da sich mit Rainer Palacz (Obermeister Innung Bremen-Oldenburg) und Heribert Baumeister (Delegierter Innung Dortmund) zwei Kandidaten fanden, mußte geheim abgestimmt werden, und mit 21 zu 22 Stimmen fiel die Wahl letztendlich denkbar knapp auf Baumeister, der die Wahl auch annahm.

Da dieser bislang aber auch als Rechnungsprüfer fungierte, mußte dieser Posten neu besetzt werden, was mit der Wahl von Kälteanlagenbauermeisterin Andrea Lojewski, Vorstandsmitglied der Innung Bielefeld, auch geschah. Somit befindet sich nun erstmals eine Frau in einer Funktion innerhalb des BIV, was für die Branche letztendlich nur von Vorteil sein kann. Dies meinte am Ende einer sachlichen und ruhigen BIV-Mitgliederversammlung nicht nur

A. F.